

Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Stadt Oberzent im Dialog mit ihren Unternehmen

Mehr als 40 Unternehmer sind am 18. Oktober der Einladung zur Veranstaltung „Gesunde Entwicklung der Stadt Oberzent“ gefolgt. Mehr auf Seite 2.



Patientensicherheit durch Hände-Desinfektion

Am Donnerstag, 8. November, informiert das Erbacher Gesundheitszentrum (GZO) mit der „Aktion Saubere Hände“ von 13:00 - 17:00 Uhr im Foyer zum Thema „Patientensicherheit durch Händedesinfektion“. Mehr auf Seite 2.

Ausgabe 18/01. November 2018

Gesundheit

Baugenehmigung für Arztpraxis in Beerfelden erteilt

Seniorenresidenz bekommt allgemein zugängliche Hausärztliche Gemeinschaftspraxis



Geschäftsführer Michael Vetter (v.l.n.r.) und Geschäftsführer Philipp Vetter freuen sich gemeinsam mit Angela Scheil, der Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege, und Pia Mester als Stellvertretender Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege über die Baugenehmigung zur Errichtung der allgemein zugänglichen Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis und neue Räumlichkeiten für die Mobile Pflege Oberzent.

VON GERT-R. VON NEINDORFF

Oberzent. Die Baugenehmigung für die allgemein zugängliche Hausärztliche Gemeinschaftspraxis und die neuen Räumlichkeiten für die Mobile Pflege Oberzent in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl wurde vom Kreisbauamt des Odenwaldkreises erteilt.

Öffentliche Grundsteinlegung am 04. November 2018

Da es sich hiermit um einen weiteren bedeutenden Schritt bei der Umsetzung einer Konzeption für die Seniorenresidenz Hed-

wig Hennebühl handelt, wird von der Pflegeanstalt Odenwald als Bauherrin zu einer Grundsteinlegung am 4. November 2018 ab 11.15 Uhr in die Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl in Oberzent-Beerfelden eingeladen. Mit einem „Gruß aus der Küche“ und Freigetränken, musikalisch umrahmt von der Gammelsbacher Blaskapelle, ist die gesamte Bevölkerung zur Grundsteinlegung ganz herzlich eingeladen.

Mit der allgemein zugänglichen Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis soll die medizinische Versorgung der Bewohner der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl und der

Patienten der Häuslichen Alten- und Krankenpflege in der Mobile Pflege Oberzent sichergestellt werden. Darüber hinaus wird die Praxis auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl geplanten Praxisräume sind für fünf Hausärzte in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung geeignet. Die Pflegeanstalt Odenwald will Ärzten in den ersten beiden Jahren die Praxisräume mietfrei und anschließend zu einem sehr attraktiven Entgelt zur Verfügung stellen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2009 hat sich die Pflegeanstalt Odenwald zu einem ganz wichtigen Partner des Gesundheitswesens im Odenwaldkreis entwickelt. In ihrer Satzung hat sich die Stiftung den Zweck gegeben, im Odenwaldkreis die ambulante und die stationäre Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege durch den Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe und die Pflegeanstalt Odenwald GmbH zu Wohle der Bevölkerung zu unterstützen. Daneben soll die Versorgung der Patienten im ländlichen Raum und die Qualität der Pflege nachhaltig gesichert bleiben. Die Pflegeanstalt Odenwald erhält für ihre Arbeit keinerlei öffentliche Zuwendungen, auch nicht für diese Baumaßnahme. Geschäftsführer Michael Vetter kündigt an, dass er das Wetter in diesem Jahr vor dem Wintereinbruch noch nutzen möchte und deshalb die Pflegeanstalt Odenwald sofort mit den Bauarbeiten beginnen wird. Er freut sich über jede Unterstützung und ganz besonders über viele Gäste bei der Grundsteinlegung. <<

Pflege

Praxisanleiter in der Pflege

Erste Modulprüfung im GZO erfolgreich bestanden

VON TANJA KOCH

Erbach. Strahlende Gesichter gab es am 25. September in den Pflegeschulen des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis (GZO) beim erfolgreichen Abschluss der ersten Modulprüfung der berufsbegleitenden Weiterbildung „Praxisanleiter in der Pflege“.

Seit Anfang August 2018 hatten die angehenden PraxisanleiterInnen sich im ersten Modul überwiegend mit Lernpsychologie, Kommunikation, Motivation, Gestaltung von Beziehungen, Konfliktmanagement, Präsentation, Moderation und Beratung beschäftigt. Die Abschlussprüfung bestand aus einer Präsentation sowie aus mehreren Fachgesprächen über die o. a. Themen. Alle Teilnehmer konnten ihr Wissen unter Beweis stellen und die erste Prüfung erfolgreich bestehen. Hochmotiviert geht's nun seit Anfang Oktober weiter mit dem Fachmodul, das im Mai 2019 mit einer weiteren Modulprüfung und im Juni 2019 mit der staatlichen Abschlussprüfung endet.

Die 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Gesundheits- und Krankenpflege und in der Altenpflege tätig und leiten im



Cornelia Trench (links), Schulleiterin der Altenpflegeschule des GZO, und Margit Müller (3. v.r.), Kursleiterin, mit den erfolgreichen Absolventen der ersten Modulprüfung

Gesundheitszentrum Odenwald und in Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege Auszubildende an und begleiten diese während der Lehrzeit. Die pädagogische Weiterbildung zum „Praxisanleiter in der Pflege“ befähigt die Teilnehmer in besonderer Weise, sich um die Auszubildenden zu kümmern und sie in allen Tätigkeiten des Berufsalltags anzuleiten. Praxisanleiter führen fachprakti-

sche Anleitungen durch und beurteilen die praktischen Leistungen der Schüler. Sie nehmen an Prüfungen teil und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Betrieb.

Weitere Informationen: Pflegeschulen der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, E-Mail: praxis-anleiter@gz-odw.de, Internet: www.gz-odw.de <<

Arbeit und Soziales

„WIR-Fallmanager Geflüchtete“ organisiert Erste-Hilfe-Angebot

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Erbach - Teilnehmerzahl höher als erwartet



(v.l.n.r.) Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziales, begrüßte die Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses und bedankte sich bei Alida Schreiber (DRK), Masen Hankir („WIR-Fallmanager Geflüchtete“, InA gGmbH) sowie Martina Thoms und Zorica Fritzsich (beide DRK) für ihr Engagement.

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Vergangene Woche fand bereits zum zweiten Mal und unter hoher Beteiligung ein Erste-Hilfe-Kurs des DRK für Geflüchtete statt, die Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) beziehen. Eingeladen hatte zu dieser Veranstaltung der „WIR-Fallmanager Geflüchtete“ des Odenwaldkreises, Masen Hankir.

Nachdem die Resonanz auf einen ersten Kurs im Juli bereits groß war und immer wieder Nachfragen nach einer Wiederholung bei ihm eingegangen waren, organisierte Hankir kürzlich einen zweiten Durchgang. Mit sehr viel Engagement wurde er dabei unterstützt vom Deutschen Roten Kreuz in Erbach.

„Ohne die Unterstützung der Abteilungsleiterin Schulung und Ausbildung beim DRK, Sabine Kugelmeier, der Kursleiterin Alida Schreiber sowie ihren Kolleginnen Zorica Fritzsich und Martina Thoms wäre ein solches Angebot nicht machbar gewesen“, so Hankir. Darauf wies auch Michael Vetter, Kreisbeigeordneter des Odenwaldkreises und Beauftragter für Arbeit und Soziale Sicherung, in seiner Begrüßung der Teilnehmer hin. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich beim DRK in Erbach vorbei zu schauen. Vetter bedankte sich ausdrücklich bei den Organisatoren für deren Aufgeschlossenheit und Einsatzbereitschaft bei der Umsetzung eines solchen Angebots für die Geflüchteten im Odenwaldkreis, welches nicht selbstverständlich sei. Gleichzeitig appellierte er an die Teilnehmer, die Angebote des „WIR-Fallmanagers Geflüchtete“ auch zukünftig anzunehmen und die verschiedenen Möglichkeiten zu nutzen, sich sozial zu integrieren und persönliche aber auch sprachliche Barrieren weiter abzubauen.

Dass das Interesse daran auch seitens der Geflüchteten groß ist, zeigte nicht zuletzt die überdurchschnittliche Zahl der Interessenten am Erste-Hilfe-Kurs. 35 Männer und Frauen waren gekommen, um sich zum Thema „lebensrettende und gesundheitserhaltende Sofortmaßnahmen“ schulen zu lassen. Eine Resonanz, mit der die Organisatoren so nicht gerechnet hatten und kurzerhand die Anzahl

der Sitzplätze aufstocken mussten, bevor der Kurs starten konnte.

Einen Tag lang unterrichtete anschließend Trainerin Alida Schreiber, mit Unterstützung durch ihre beiden Kolleginnen Zorica Fritzsich und Martina Thoms die Kursbesucher in Theorie und Praxis. Die theoretischen Grundlagen wurden dabei sehr anschaulich und für alle Teilnehmer verständlich vermittelt. So konnten auch Geflüchtete, die noch nicht so gut Deutsch sprachen, den Inhalten folgen. In zahlreichen praktischen Übungen wurden unter anderem Sofortmaßnahmen wie stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung oder Schocklagerung trainiert. Auch das Vorgehen bei der Verständigung von Rettungsdiensten und die Versorgung von Verletzten und Wunden wurden intensiv geübt.

Schreiber schaffte es, die Teilnehmer während des gesamten Kurses aktiv einzubeziehen. Alle Beteiligten waren mit sehr viel Engagement, Interesse und Spaß bei der Sache. Besonders gut war die Stimmung im Praxisteil, als Gelerntes durch Partnerübungen gefestigt wurde. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer dann auch alle ihren Erste-Hilfe-Schein, den sie stolz entgegen nahmen.

Zur Unterstützung der sozialen Integration von Geflüchteten im Odenwaldkreis ist – gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration – seit September 2017 bei der InA gGmbH die Stelle des „WIR-Fallmanagers Geflüchtete“ angesiedelt. Die InA gGmbH ist ein Tochterunternehmen des Odenwaldkreises und arbeitet sehr eng mit dem Kommunalen Job-Center zusammen, insbesondere zur Unterstützung und Beratung von Geflüchteten, die Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) beziehen. Mit der Aufgabenwahrnehmung wurde Masen Hankir beauftragt, der regelmäßig interessante Veranstaltungen organisiert und Geflüchteten als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Fragen zum Angebot des „WIR-Fallmanagers Geflüchtete“ beantwortet Masen Hankir gern unter Tel.: 06062 70-1384 oder per E-Mail: m.hankir@ina-odw.de <<

Stadt Oberzent tritt in Dialog mit ihren Unternehmen

Einladung von Bürgermeister Christian Kehrer findet regen Zuspruch



Gut besuchte Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus in Falken-Gesäß.

VON AMADEUS VAN LIER

Oberzent. Mehr als 40 Unternehmerinnen und Unternehmer sind am Donnerstag, 18. Oktober, der Einladung zur Veranstaltung „Gesunde Entwicklung der Stadt Oberzent“ ins Dorfgemeinschaftshaus von Falken-Gesäß gefolgt. Eingeladen hatte Bürgermeister Christian Kehrer, der in seinen Ansprache zunächst die besondere Bedeutung der hiesigen Unternehmen hervorhob: „Dank der Unternehmen, die wir heute vor Ort haben, müssen unsere Bürger nicht täglich lange Reisen auf sich nehmen, um zu Ihrem Job zu gelangen“. Dies sei ein nicht zu unterschätzender Aspekt, auch in Hinblick auf die Lebensqualität. Lobend erwähnte Kehrer auch das Engagement der Oberzenter Firmen, insbesondere in Zusammenhang mit der Organisation vergangener Gewerbeschauen und der Eröffnung der diesjährigen Oberzent Expo auf dem Pferdemarkt. Zugleich nutzte der Bürgermeister die Gelegenheit, Selbstkritik zu üben: „Es kann nicht sein, dass das Einzige, was man als Gewerbetreibender von der Stadt zu sehen bekommt, der Gewerbesteuerbescheid ist“. Mit dieser Veranstaltung wolle man einen Dialog mit den Unternehmen zur gesunden Entwicklung der großen Stadt Oberzent starten.

Auf die Unterstützung des ländlichen Raumes durch Land und Bund, ging Kehrer in seiner Ansprache ebenfalls ein. Zwar würden auf den unterschiedlichen politischen Ebenen reichlich Fördermittel für den ländlichen Raum zur Verfügung gestellt werden, z.B. für den Aufbau von öffentlichen W-Lan

Hotspots. Solche Projekte erforderten jedoch auch immer das Einbringen von Eigenmitteln sowie die Übernahme von laufenden Kosten, was angesichts der angespannten Haushaltslage von Kommunen oft nicht, wie „von oben“ gewünscht, möglich sei. „Man möchte viel für das Land tun, gleichzeitig fokussiert man sich aber darauf, das Wohnraumprobleme der Städte primär durch zusätzliche städtische Baumaßnahmen zu lösen, anstatt auf den ungenutzten Wohnraum auf dem Land zu verweisen“, beschreibt Kehrer ein weiteres Problem im aktuellen politischen Diskurs.

„Die Zahl der Kinder, die bei uns in den Kindergärten angemeldet werden, steigt. Die Entwicklung bei den Grundstückspreisen ist ebenfalls positiv und man kann sagen, es gibt zunehmend Leute, die aus den Städten hierher ziehen wollen“, verkündet Bürgermeister zum Schluss auch Fakten, die klar auf eine positive und gesunde Entwicklung der Stadt hindeuten.

Welchen Beitrag man für die gesunde Entwicklung der heimischen Wirtschaft leistet, stellte anschließend Referatsleiterin Gabriele Quanz vom Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) dar. „Egal ob es Fragen zur Gründung, zu Fördermitteln oder beispielsweise zur Bauprojektplanung gibt, mit der OREG haben Sie immer einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort. Und das sogar kostenlos“, skizzierte Gabriele Quanz die Dienstleistungen des Wirtschafts-Service. Bei vielen Aufgabenstellungen besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Mentorennetzwerk, welches durch

deren Sprecher Heinz Bechtold präsentiert wurde. „Als ehemalige und teils noch aktive Geschäftsführer, können wir auf langjährige betriebliche Erfahrungen und Kontakte zurückgreifen, die wir Unternehmen mit Beratungsbedarf ehrenamtlich zur Verfügung stellen, erklärte Bechtold, der direkt nach der Veranstaltung eine Beratungsanfrage für das Mentorennetzwerk erhielt.

„Mein Beitrag zu einer gesunden Entwicklung der Oberzent ist es, die Stadt unter anderem in der Metropolregion Rhein-Neckar stärker ins Bewusstsein zu rücken und sie über verschiedene Kommunikationswege als attraktiven Wirtschaftsstandort darzustellen“, erklärte wiederum Amadeus van Lier, der seit Beginn des Jahres die Position Wirtschaftsförderer Oberzent/Odenwaldkreis im Team des Wirtschafts-Service inne hat. „Außerdem und passend dazu, ist unser Ziel, sämtlichen gewerblichen Leerstand in der Stadt Oberzent zu erfassen und online zu stellen, so dass Nachfrager auch entsprechende Angebote finden können“, ergänzte van Lier.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete schließlich ein praxisnaher Vortrag von Ralf Baumann von der Kanzlei Baumann & Baumann zum Thema „Unternehmensübergabe mit Plan angehen“. Entsprechend der Verlautbarung von Bürgermeister Kehrer, die Bestandspflege von Unternehmen sei eines der höchsten Prioritäten für die Stadt, konnte dies zweifelsfrei als ein runder Abschluss für die Veranstaltung gesehen werden. <<

Wirtschaft

Keine Sorgen beim Thema Datenschutz

Papierdatenträger werden nach den aktuellen gesetzlichen Erfordernissen vernichtet

VON SWEN KLINGELHÖFER

Odenwaldkreis. Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat einige neue Herausforderungen für Selbstständige, Freiberufler und Unternehmen zur Folge gehabt. Die AWO Integra kann hier unterstützen und zum Beispiel Akten nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist bei Ihnen abholen, sicher vernichten und entsorgen. Das geschieht nach den strengen gesetzlichen Vorgaben und entspricht der Sicherheitsstufe 4 nach DIN 66399. Eine Rückgewinnung von Informationen kann dadurch mit hoher Sicherheit ausgeschlossen werden.

Der Weg zur gesetzeskonformen Aktenvernichtung ist einfach: Die AWO Integra stellt in den Büroräumen verschlossene Sammelbehälter auf und transportiert diese nach Befüllung sicher zur hauseigenen Aktenvernichtungsanlage. Eine Selbstanlieferung ist ebenfalls möglich. Nachdem der Sammelbehälter gewogen wurde, wird dieser in einem geschützten Bereich geöffnet und der Inhalt anschließend in einer speziellen Anlage vernichtet. Die komplette Vernichtung und Entsorgung des Materials richtet sich nach den gültigen gesetzlichen Bestimmungen und wird genau dokumentiert. Am Ende der



Aktenvernichtung wird eine Bescheinigung erstellt, die die Vernichtung nach den gesetzlichen Anforderungen und der DIN 66399 dokumentiert. Haben Sie Interesse oder wei-

tergehende Fragen? Jürgen Hild hilft Ihnen gerne weiter. Sie erreichen ihn unter juergen.hild@awo-hs.org oder Telefon: 06062 9440 2020. <<

Patientensicherheit durch Hände-Desinfektion

Aktionstag Saubere Hände im Gesundheitszentrum



Aktionstag 2017 mit Infos und Anleitung zur korrekten Händedesinfektion

VON TANJA KOCH

Erbach. Am Donnerstag, 8. November, informiert das Erbacher Gesundheitszentrum (GZO) mit der „Aktion Saubere Hände“ von 13 – 17 Uhr im Foyer zum Thema „Patientensicherheit durch Händedesinfektion“. Die Aktion Saubere Hände basiert auf einer WHO-Kampagne, welche die Verbesserung der Patientensicherheit zum Ziel hat. Eine der möglichen Maßnahmen ist die Verbesserung des Händehygieneverhaltens in Gesundheitseinrichtungen als grundlegende Maßnahme zur Vermeidung von Übertragungen und Infektionen.

Am Aktionstag bieten die Hygienefachkräfte des GZO Informationen und Demonstrationen mit Anschauungsmaterial an. Ein Erklärfilm zeigt potenzielle Gefahrenquellen zum Beispiel im Krankenhausbereich und klärt Interessierte über die richtige Händedesinfektion auf. Denn die richtige Händehygiene ist ein entscheidender Faktor, um die Verbreitung von Keimen zu vermeiden. Besonders jetzt, wo die Erkältungszeit wieder beginnt, ist das Thema Händedesinfektion auch in öffentlichen Bereichen wieder präsent. <<

Hintergrund

Die WHO hat in ihrer aktuellen, weltweiten Kampagne „Clean care is safer care“ die Verbreitung von effektiven Maßnahmen zur Verbesserung der Händehygiene als eines von vorrangigen Zielen zur Erhöhung der Patientensicherheit genannt. Die darauf basierende Kampagne „Aktion saubere Hände“ wurde am 1. Januar 2008 in Deutschland mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. ins Leben gerufen. Derzeit beteiligen sich deutschlandweit 1069 Krankenhäuser und Kliniken mit Frührehabilitation an der Aktion. Infos: www.aktion-sauberehaende.de

Aktionstag „Saubere Hände“

Händedesinfektion schützt



Donnerstag, 8. Nov. 2018

13:00 – 17:00 Uhr

Ausstellung & Information: **Hygiene für ALLE!**
Händedesinfektion: Warum? Wann? Wie?
Hygienefachkräfte Susann Quest & Tina Brunner



Alb.-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach

www.GZ-Odw.de

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Zuverlässige und motivierte Frau sucht Anstellung als Reinigungskraft oder im Bereich Hauswirtschaft. Gerne im Raum Erbach/Michelstadt.
Chiffre: 2018-38

Gelernte Lagerfachkraft (22 J.) sucht eine neue Herausforderung. Ich bin mobil, motiviert und zielstrebig. Gerne überzeuge ich Sie auch bei einem Probearbeiten. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-39

24-jähriger Mann aus Michelstadt sucht eine Anstellung im Helfer- / Produktionsbereich. Zuverlässigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit und Motivation sind vorhanden.
Chiffre: 2018-40

65-Jähriger sucht (bis zum Renteneintritt in ca. neun Monaten) eine „letzte“ berufliche Herausforderung. Ich war bis zuletzt als Hausmeister tätig, habe technisches Verständnis und jahrelange Erfahrung. Ich bin motiviert, zuverlässig und gut in Form. Gerne würde ich als Hausmeister, Botenfahrer oder für (leichte) Produktionsarbeiten tätig werden. Ich würde mich freuen von Ihnen zu hören.
Chiffre: 2018-41

Durchsetzungsstarker, hochmotivierter, flexibler, hochqualifizierter Maschinenbauingenieur/Schweißfachingenieur sucht neue Herausforderung als Qualitätsingenieur oder Ähnliches. Fundierte Kenntnisse und langjähriger Erfahrung mit gängigen Qualitätsnormen (ESAS, 16949, 9001, 14001, etc.) sind genauso gegeben wie verhandlungssichere Englisch- und Chinesisch-Kenntnisse. Gerne überzeuge ich Sie von mir und meinen Fähigkeiten in einem persönlichen Gespräch.
Chiffre: 2018-42

Produktionsarbeiter, mit Erfahrung in der Montage, sucht im Raum Gersprenz eine neue Anstellung. Ich stehe Ihnen ab sofort zur Verfügung.
Chiffre: 2018-43

Hauswirtschaftlerin/Küchenhilfe aus Michelstadt ist auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung. Ich bin zuverlässig, empa-

thisch und flexibel. Gerne bin ich auch zu einer Arbeitserprobung bereit.
Chiffre: 2018-44

Mann aus Breuberg sucht eine Anstellung als Botenfahrer. Ich bin zuverlässig und flexibel. Führerschein Klasse B sowie eigener Pkw sind natürlich vorhanden. Ich freue mich auf Ihre Anfragen.
Chiffre: 2018-45

Ausgebildete Alltagsbegleiterin/Betreuungskraft (gem. §53c) aus Höchst im Odenwald sucht eine Teilzeitbeschäftigung. Gerne auch als Pflegehelferin. Zu einer Arbeitserprobung bin ich ebenfalls gerne bereit. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-46

Berufserfahrener Fahrer sucht eine neue Anstellung als Taxifahrer, Auslieferungsfahrer oder Ähnliches. Erfahrung mit Kindern und Menschen mit Behinderung ist ebenfalls gegeben. Es würde mich freuen von Ihnen zu hören.
Chiffre: 2018-47

Gelernter Fachinformatiker der Systemintegration sucht neue Herausforderungen im Rahmen einer Wiedereingliederung. Ich bin flexibel, motiviert und zuverlässig. Gerne überzeuge ich auch in einem Praktikum und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-48



Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
Natascha Kirchschrager
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Telefon: 06062 70-1551
E-Mail: n.kirchschrager@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Wirtschaft

Planen Sie ein Event? Haben Sie Bedarf an gutem Essen?

Von der Weihnachtsfeier bis zum runden Geburtstag: mit der AWO Integra Catering passt's!



VON SWEN KLINGELHÖFER

Odenwaldkreis. Ob Privatfeier oder Firmenevent: Das AWO Integra Catering ist der Experte mit Herz für Privat-, Vereins- und Betriebsereignisse im Odenwald. Als gemeinnütziger Gastronomie- und Eventdienstleister stehen Geschmack, Qualität, Abwechslung und Frische für das AWO Integra Catering an oberster Stelle. Wir bieten Ihnen gutes Essen, hervorragenden Service und faire Preise.

Wenn Zeit, Ideen oder Ausstattung fehlen: Das AWO Integra Catering ist ein herzliches und geübtes Gastronomie- und Eventdienstleistungsunternehmen für Caterings zu Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum und Firmenveranstaltung. Unser Service für Sie:

Wir unterstützen Sie bei der Eventplanung, Organisation von Räumlichkeiten, alles vom Empfang über den Service bis hin zu Auf- und Abbau oder auch Equipment-Verleih.

Das AWO Integra Catering besitzt auch eine öffentliche Kantine im „Haus der Energie“ in der Helmholzstraße 1 in Erbach. Hier können nicht nur die Beschäftigten des Hauses zu Mittag essen, sondern alle, die das Angebot des AWO Integra Catering genießen möchten.

Planen Sie ein Event? Haben Sie Bedarf an gutem Essen? Kommen Sie mit Ihrem Anliegen zu uns! Sie erreichen Sandra Löw unter Telefon: 06062 9440-3000 oder sandra.loew@awo-hs.org.

Breitbandversorgung

Entega-Infomobil zur Breitbandversorgung

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz mit bis zu 50 Mbit/s



Freitag: 02.11.18
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bromischer Treff (Post)
Hauptstraße 3
64753 Brombachtal

Donnerstag: 08.11.18
Öffnungszeiten: 09.00 - 17.00 Uhr
Landratsamt
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Freitag: 09.11.18
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bienenmarktgelände
Wiesenweg
64720 Michelstadt

Donnerstag: 15.11.18
Öffnungszeiten: 10.00 - 17.00 Uhr
Am Rathaus der Stadt Breuberg
Ernst-Ludwig-Str. 2 - 4
64747 Breuberg

Freitag: 16.11.18
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bromischer Treff (Post)
Hauptstraße 3
64753 Brombachtal

Donnerstag: 22.11.18
Öffnungszeiten: 09.00 - 17.00 Uhr
Landratsamt
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Freitag: 23.11.18
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bienenmarktgelände
Wiesenweg
64720 Michelstadt

Donnerstag: 29.11.18
Öffnungszeiten: 10.00 - 17.00 Uhr
Am Rathaus
Mainstr. 1
64750 Lützelbach

Freitag: 30.11.18
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bromischer Treff (Post)
Hauptstraße 3
64753 Brombachtal

Jetzt bestellen unter www.entega.de - Telefon-Hotline während der Standzeiten zur persönlichen Terminvereinbarung unter 0151-75791680.

Wirtschafts-Service

„So geht das: Kunden perfekt binden“

Volles Haus bei der OREG-Veranstaltung in Erbach



Erbach. „So geht das: Kunden perfekt binden!“ war das Thema bei der Veranstaltung des Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) am 24. Oktober in Erbach. Vor rund 70 Zuhörer referierte Willi Schmidt, Geschäftsführer der Privat-Brauerei Schmucker GmbH, in eindrucksvoller Weise über die Brauerei und deren Marketingstrategien zum Thema Kundenbindung. Kundenbindung bestehe auf der Basis von Sympathie, Vertrauen durch Zuverlässigkeit, Qualität der Produkte, Dienstleistungen, die Tradition und das Image sowie dem Zugehörigkeitsgefühl in der Region, und verwies auf die zahlreichen Veranstaltungen wie das Brauereifest, das Oldtimer Classics, Erbacher Wiesenmarkt, Sound of the Forest und andere Aktionen hin. „**Wer nicht zu 100% zufrieden mit seinem Geschäft ist, kümmert sich zu wenig um die positiven Gefühle seiner Kunden**“ so Willi Schmidt. Fragen der Zuhörer wurden in einer Interviewrunde beantwortet und abschließend bedankte sich OREG Geschäftsführer Marius Schwabe bei Willi Schmidt für seinen Vortrag und verwies auf die weitere „So geht das“-Veranstaltung am 05.12.2018, 18:00 Uhr hin. Dann mit dem Thema „Absicherung von Unternehmen und Unternehmern“. <<



Infoabend



Berufswahl - Mission Impossible?

15. November 2018, 18:30 Uhr

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis, Aula, Erbacher Straße 50, 64720 Michelstadt

Der Abend bietet vielfältige Informationen für:

- Eltern und Schüler der Klassen 9 bis 13
- Mentoren und Paten für Ausbildung
- Elternbeiräte
- Schulkollegatoren/Lehrer

Auszubildende und duale Studentinnen berichten zu den Themen:

- „So war's bei mir“
- „Wie weiter? – Entwicklungschancen in und nach der Ausbildung“

Eintritt kostenfrei!

Ihre Anmeldung ist per E-Mail erforderlich bis 05.11.2018: veranstaltung@oreg.de

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen nur die männliche Form gewählt. Nichtdiskriminierung bezieht sich auf die Angaben der Angehörigen beider Geschlechter.

Vorträge

„Die Welt ist stetig im Wandel - Wie sind die Wege und Chancen für junge Menschen in der beruflichen Ausbildung und/oder im (dualen) Studium heute zu bewerten?“
OSD Wilfried Schulz, Schulleiter und Geschäftsführer BSO AöR
Dr. Mario Stephan Seeger, Abteilungsleiter Weiterbildung und Duales Studienzentrum h_da

„Studium oder Ausbildung - meine Zukunft im Odenwald“
Daniela Delloch, Beraterin für Abjuristinnen und Hochschülerinnen der Agentur für Arbeit

Talkrunden an den Themenwänden mit Beratungsexperten der Agentur für Arbeit, Hochschule Darmstadt, Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO), Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, Tartler GmbH und ERBATECH GmbH

Imbiss mit regionalen Produkten

Mit freundlicher Unterstützung von:



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg,

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd/Integra
Entega Medianet GmbH

Layout/ Design:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation mit:

